

HERAUSGEBER

ALPHA Informations GmbH
in Zusammenarbeit mit dem
Bundesverband der beamteten Tierärzte

Alpha Informations-GmbH

Finkenstraße 10, 68623 Lampertheim
Telefon: 06206/939-0
Internet: www.alphapublic.de
Geschäftsführerin: Arjeta Krasnici

Bundesverband**der beamteten Tierärzte BbT**

In der Au 1, 96260 Weismain
Telefon: 0951/97458737
E-Mail: info@amtstierarzt.de
Internet: www.amtstierarzt.de

Präsidentin Dr. Christine Bothmann

E-Mail: christine.bothmann@amtstierarzt.de

Fachgebietsredaktionen**Lebensmittelhygiene und -kontrolle**

Dr. Claudia Eggert-Satzinger
Schanzenfeldstraße 8, 35578 Wetzlar
Telefon: 0641/303-5416
E-Mail: claudia.eggert-satzinger@rpgi.hessen.de

Fleischhygiene

Prof. Dr. Diana Meemken
Freie Universität Berlin
FB Veterinärmedizin
Zentrum für Veterinary Public Health
Königsweg 67, 14163 Berlin
Telefon: 030/838-63847
E-Mail: diana.meemken@fu-berlin.de

Tierschutz

Prof. Dr. Thomas Blaha
Dipl. ECVPH und ECPHM
1. Stellvertretender Vorsitzender der TVT
Wiesenweg 11, 49456 Bakum
Telefon: 04446/959868
Mobil: 0160/96917604
E-Mail: thomas.blaha.ir@tiho-hannover.de

Tiergesundheit und Zoonosen

Dr. Andreas Stadler
Erlenwiesenstraße 1, 74405 Gaildorf
Telefon: 07904/7007-3255
E-Mail: Dr.AndreasStadler@gmx.de

Futter- und Tierarzneimittel

Dr. Arno Piontkowski
2. Vizepräsident, Bundesverband der
beamteten Tierärzte e. V. (BbT)
E-Mail: arno.piontkowski@amtstierarzt.de

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte
kann keine Haftung übernommen werden.
Die in dieser Ausgabe veröffentlichten Beiträge
spiegeln nicht unbedingt die Meinung der
Herausgeber wieder.

Artikel, die nicht von der Fachgebietsredaktion
geprüft wurden (PR-Artikel), erhalten einen
leichten Grau-Fond, um hier nach dem Presse-
gesetz einen optischen Unterschied darzustellen.

Die Fachzeitschrift „Amtstierärztlicher Dienst
und Lebensmittelkontrolle“ ist im Abonnement
zum Bezugspreis von jährlich 65,- Euro (Inland)
inklusive Versandkostenanteil und 7% MwSt.
erhältlich. Bezugspreis europäisches Ausland
auf Anfrage (Telefon: 06206/939-210). Das Jah-
resabonnement kann jeweils 3 Monate vor Ab-
lauf eines Kalenderjahres gekündigt werden.

Projekt-Nummer: 030-159

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im vergangenen Sommer wurden mehrere Regionen Deutschlands von einer schweren Welle der Blauzungenerkrankung heimgesucht. Schafe und Rinder erkrankten schwer, viele Tiere starben. Bei der Differentialdiagnose der Blauzungenerkrankung wurde auch Maul- und Klauenseuche in Betracht gezogen. Zahlreiche Proben wurden auf diese gefürchtete Seuche untersucht – glücklicherweise mit negativem Ergebnis – bis schließlich doch eine Probe bei einem Wasserbüffel in Brandenburg positiv ausfiel.

MKS – auf dieses Schreckgespenst haben wir uns in den Veterinärämtern und Tierseuchenkrisenzentren regelmäßig über viele Jahre mit Handbüchern, Übungen und Schulungen vorbereitet. Nach mehr als 35 Jahren ist die Seuche in Deutschland erneut aufgetreten. Doch haben wir wirklich geglaubt, dass wir die Seuche in Deutschland irgendwann aktiv bekämpfen müssen? Ingeheim haben wir wohl alle gehofft, dass wir in unserer Dienstzeit nie mit einem solchen Szenario konfrontiert werden.

Es ist ähnlich wie bei anderen krisenhaften Ereignissen – sowohl den kleinen als auch den großen – die uns in unserem Arbeitsalltag begegnen. Immer wieder stehen wir vor Herausforderungen, und auch in diesem Jahr werden uns neue Fragen beschäftigen: Wie geht es mit der MKS und der Blauzungenerkrankung weiter? Welcher exotische Erreger wird als Nächstes Europa erreichen? Welche besonderen Ereignisse im Verbraucherschutz und im Tierschutz stehen uns bevor? Welche realen oder gefühlten Krisen und persönlichen Belastungen kommen auf uns zu?

Gerade im Zeitalter der sozialen Medien kann sich ein vermeintlich gewöhnlicher Tierschutzfall schnell zu einer medialen Krise entwickeln oder besser, entwickelt werden. Aus der Perspektive vieler anderer Akteure, nicht nur von NGOs, wird ein Sachverhalt ganz anders wahrgenommen und deshalb ganz anders agiert. Trotzdem in solchen Situationen komplexe verwaltungsrechtliche und rechtsstaatliche Abläufe in einer emotional aufgeladenen Atmosphäre verständlich und datenschutzkonform zu kommunizieren kostet enorme Kraft und hat wenig bis nichts mit dem tatsächlichen Sachverhalt zu tun.

„Never let a good crisis go to waste“ – dieses Zitat wird dem britischen Premierminister Winston Churchill zugeschrieben. Krisen als Chancen zu begreifen, in schwierigen Zeiten transparent zu kommunizieren und mit den Belastungen des amtstierärztlichen Berufes kompetent umzugehen, ist entscheidend. Diese und weitere Themen werden wir beim nächsten Veterinärkongress vom 27. bis 29. April 2025 in Bad Staffelstein vertiefen. Im anschließenden Seminar stellen wir uns die Frage, wie wir den gesellschaftlichen, politischen und unseren eigenen Ansprüchen bei der Überwachung des Tierschutzes gerecht werden können.

Wir freuen uns auf den persönlichen Austausch mit Ihnen, denn in Krisenzeiten und im beruflichen Alltag ist ein starkes Team die wertvollste Ressource!

Mit besten Grüßen

Dr. Melanie Schweizer

1. Vizepräsidentin – Sachgebiet Lebensmittel
Bundesverband der beamteten Tierärzte e. V.
Vereinigung der Tierärztinnen und Tierärzte im öffentlichen Dienst



Dr. Melanie Schweizer